

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 187.

Samstag den 17. August

1861.

3. 266. a (3)

Nr. 5049.

## Kundmachung.

Bei der am 1. August d. J. in Folge der allerb. Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 339. und 340. Verlosung der ältern Staatsschuld sind die Serien Nr. 14 und 283 gezogen worden. Die Serie 14 enthält Bank-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 11563 bis einschließlich Nr. 12154 im Kapitalbetrage von 978599 fl., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße von 24464 fl. 58 1/2 kr. und die nachträglich eingereichten n. ö. ständischen Domestikal-Obligationen zu 4%, von Nr. 1608 bis einschließlich 1718, im Kapitalbetrage von 148533 48 kr., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße von 2970 fl. 40 1/2 kr. Die Serie 283 enthält Hofkammer-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 2427 bis inclus. Nr. 2750, im Kapitalbetrage von 998.938 fl. 32 kr., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße, von 24973 fl. 27 3/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerb. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht und insofern dieser 5 Prozent C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5286 (R. G. B. Nr. 199) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5%, auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Was in Folge Eröffnung der k. k. Direktion der Staatsschuld vom 1. August 1861, 3. 2228, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 9. August 1861.

Dr. Karl Mepitsch Edler von Krainsels m. p.,  
k. k. Landeschef.

3. 268. a (1)

Nr. 4979.

## Verlautbarung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 1. Oktober 1861 an dieser k. k. geburtshilflichen Lehranstalt der Winterlehkurs für Hebammen in slovenischer Unterrichtssprache beginnt.

Da für diesen Lehrkurs einige Stipendien aus dem krainischen Studienfonde, im Betrage von 52 fl. 50 kr. ö. W., und die Vergütung der Hieher- und Rückreise für dürftige Hebammenkandidatinnen zu verleihen sind, so werden die allfälligen Bewerberinnen hievon mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt, daß dieselben ihre diesfälligen Gesuche, womit deren Dürftigkeit, Moralität, physisches Alter, in- tellektuelle und physische Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen ist, bis zum 5. September d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirks- amte einzureichen haben.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.  
Laibach am 6. August 1861.

## Razglas.

Na znanje se da, da se bo 1. dan mesca Oktobra 1861 na tukajšnem c. k. porodoslovskem učilišču začel uk zimskega polletja v slovenskem jeziku.

Ker je zata učni tečaj več študentske iz krajnskega šolskega zaloga po 52 fl. 50 kr. avstr. velj. s povračilom potnin sem

in nazaj za ubožne učenke habištva za od- dati, se da to tistim ženskam, ktere se hočejo habištva učiti s pristavkom na znanje, da imajo svoje prošnje, v kterih morajo biti njih ubožnost, lepo zadržanje, starost, dušna in telosna pripravnost za naučenje habištva z verjetnimi spričevali dokazane, do 5. Septembra t. l. pri svoji c. k. kan- tonski gosposki podati.

Od c. k. deželne vlade za krajnsko.

V Ljubljani 6 Augusta 1861.

3. 270. a (1)

Nr. 6253.

## Konkurse.

Eine Postamts-Kontrolorsstelle in Temeswar, mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und gegen Er- lag einer Kaution im Gehaltsbetrage, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachwei- sung der erforderlichen Fachkenntnisse, bis 3. September l. J. bei der Post-Direktion in Temeswar einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse beim Postamte Innsbruck, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 27. d. M. bei der Post- Direktion in Innsbruck einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 27. d. M. bei der Post- Direktion in Großwardein einzubringen.

k. k. Post-Direktion. Triest 12. August 1861.

3. 265. a (3)

## Kundmachung.

mittels welcher zur öffentlichen Kenntniß ge- bracht wird, daß am 22. August 1861 bei der hiesigen k. k. Betten-Magazins-Verwaltung eine öffentliche Offertsverhandlung hinsichtlich der Beschaffung der in der Magazins-Station Lai- bach oder des ganzen, im Bereiche der II. Ar- mee erforderlichen Bedarfes an Matratzen, Kopf- polstern und Kopfpolster-Überzügen stattfindet, wozu alle Unternehmungslustigen unter folgen- den Bedingungen eingeladen werden:

1) Erforderlich erscheinen:

a) für das Laibacher k. k. Haupt-Betten- Magazin: 23 Matratzen, 21 Kopfpol- ster und 49 Kopfpolster-Überzüge;

b) für den ganzen Armeebereich, inclus. der vorstehenden Erforderniß: 715 Matratzen, 808 Kopfpolster und 1710 Kopfpolster-Überzüge.

2) Die Einlieferung selbst hat bei der Be- nediger k. k. Monturs-Kommission zu geschehen, und sind nach erfolgter hoher Entscheidung die bei den Mindestfordernden gemachten Bestel- lungen längstens bis Mitte Oktober 1861 zu effek- tuiren.

3) Die Offerte können auf das ganze Be- darfsquantum oder nur auf einen Theil dersel- ben lauten, ebenso können dieselben für einen und den andern oder für alle Artikel gestellt werden. — Gleicherweise steht es der hohen Be- hörde frei, die gestellten Angebote ganz oder auch nur theilweise, für alle oder nur für einzelne Artikel zu genehmigen oder rückzuweisen.

4) Hat jeder Offertant anzuzeigen, ob er die obgedachten Bettenforten in ganz fertigem Zustande, oder aber bloß die Füllung und etwa Anfertigung bei Zugabe des Materials zu den Grabl-Überzügen von Seite des Aerares anbie- ten wolle.

5) Rücksichtlich der Matratzen können al- ternative Angebote für mit Kopshaar — oder See- gras — oder Maisstroh — gefüllte Matratzen gestellt werden.

6) Ueber die Beschaffenheit der erforder- lichen Bettforten wird Nachstehendes festgesetzt: Zu einer aus drei Theilen bestehenden kom- pletten Kopshaar-Matratze müssen Neun 1/2 Ellen, eine Elle breiter, blaugestreifter Grabl und zwanzig Pfund dreißig Loth noch nicht gezupftes, beziehungsweise 20 Pfund reines Kopshaar, oder wo Seegras verwendet wird, ebenso viel Grabl und 24 Pfund Seegras; zu einem Kopshaar-Kopfpolster Ein 1/2 Elle, eine Elle breiter, blaugestreifter Grabl und zwei Pfund und drei Loth ungezupftes, resp. zwei Pfund reines Kopshaar; schließlich zum Polster- Überzuge Ein 1/2 Elle, eine Elle breiter wei- ßer Grabl genommen und verwendet werden.

7) Dem Offerte müssen auch die Muster sowohl von dem weißen Grabl zu den Polster- Überzügen als auch von dem blaugestreiften Grabl zu den Matratzen und Kopfpolstern zu- gelegt werden, und selbstverständlich diese Mu- ster bei verschiedenen Anbietern, mit Rücksicht auf die Qualität des Stoffes, mit dem ent- sprechenden Offertsanbote zur Vermeidung je- der Verwechslung durch Zeichen oder Nummern in Einklang gebracht werden.

8) Jeder Offertant hat sein Offert mit einem 10% Badium zu garantiren.

9) Für die Annahme der schriftlichen ge- segelten Offerte wird der Termin auf den 22. August 1861 anberaumt, und werden an die- sem Tage die eingelaufenen Offerte Mittags Schlag 12 Uhr eröffnet und der Vorschrift ge- mäß weiter behandelt werden.

10) Nachtrags-Offerte werden nicht be- rücksichtigt.

## Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in N—, erkläre hiemit in Folge Ausschreibung vdo. Lai- bach 8. August 1861 zu dem Preise von — fl. — kr. sage — eine komplette Kopshaar- Matratze, oder — fl. — kr. sage — eine komplette, mit See- gras gefüllte Matratze, — fl. — kr. sage — einen kompletten Kop- shaar-Kopfpolster, — fl. — kr. sage — einen fertigen Kopfpol- sterüberzug, und zwar:

— Stück Kopshaar- Matratzen,  
— „ Seegras-  
— „ Kopfpolster,  
— Stück Kopfpolster-Überzüge in fertigem Zu- stande an die Benediger k. k. Monturs-Kom- mission einzuliefern, oder (die Füllung und Anfertigung von . . . . . bei Zugabe des Materials zu den Grabl Überzügen von Seite des Aerares) besorgen zu wollen. — Die Muster für ein oder das andere Bettstück liegen hier bei.

Hierbei will ich alle kundgemachten Be- dingnisse und sonst bestehenden Kontrakt-Vor- schriften genau beobachten, und erlege das Badium mit — fl. öst. W. in Barem (oder Staatspapieren.)

Von der k. k. Militär-Haupt-Betten-Maga- zins-Verwaltung zu Laibach am 8. August 1861.

3. 1378. (3)

Nr. 10442.

## E d i k t.

Von dem k. k. Stdt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach wird hiemit im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 18. Juni d. J., 3. 8076, betreffend die Exekutionsführung des Herrn Martin Doreuz von Skofelja, gegen Martin Hribar, als Verlassüber- nehmer nach Jakob Hribar, kund gemacht, es werde, da bei der ersten auf den 29. d. M. angeordneten Feilbietung der im Grundbuche Gairau sub Urb. Nr. 33, Fol. 129 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 28. August d. J. zur zweiten Feilbietungstagung Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei geschritten werden.

Laibach am 30. Juli 1861.

B. 1412. (1)

Nr. 3039.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Prudigh, vulgo Jagenzher von Birkniz Nr. 42, gegen Josef Kuschlan von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1859, B. 2331, schuldigen 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn-Isak sub Dom. Nr. 22, Tom. I, Pag. 65 und sub Urb. Nr. 47 1/2, Tom. I, Pag. 133 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 9. Oktober und auf den 9. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juni 1861.

B. 1413. (1)

Nr. 3187.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Brus von Unterleisch, als Vormund des minderj. Peter Turk von Kirchdorf, gegen Maria Turk, vulgo Holzgera von Kirchdorf Nr. 25, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Mai 1859, B. 3428, schuldigen 153 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rekt. Nr. 12, Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10.680 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 14. September, auf den 16. Oktober und auf den 15. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juni 1861.

B. 1414. (1)

Nr. 1388.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Kuret, verheiratete Pregel, durch Andreas Pregel von Kleinpule, Bezirk Wippach, gegen Maria Bissak, vulgo Kuretocka von Birkniz Nr. 57, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1858, B. 2641, schuldigen 416 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Birkniz sub Urb. Nr. 12, Rekt. Nr. 12, und Pfarrgült Laas sub Rekt. Nr. 2, Urb. Nr. 52 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 14. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Juni 1861.

B. 1415. (1)

Nr. 3567.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Straschisar von Wigaun, gegen Matthäus Benzhek von Elmig, wegen schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 270 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2224 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 21. September, auf den 23. Oktober und auf den 22. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juni 1861.

B. 1416. (1)

Nr. 3814.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jerni Molle von Birkniz, wegen schuldigen 143 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Benefizium St. Peter in Laas vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juli 1861.

B. 1417. (1)

Nr. 3815.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Peter Udough von Koschanz, wegen schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 923 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2084 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 30. November 1861, jedesmal Vormittags im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Juli 1861.

B. 1420. (1)

Nr. 3936.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Paulitz von Stein, gegen Florian Depanschel von dort, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. März 1861, Nr. 1608, schuldigen 19 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Soudsch sub Urb. Nr. 27 und 33 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1006 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September auf den 24. Oktober und auf den 26. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juli 1861.

B. 1424. (1)

Nr. 1851.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Salma Marflich und deren allfälligen gleichfalls unbekannten Erben, respective Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Johann Janz von Strohain, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums des im Grundbuche der Stadtkammeramtsgrüt Krainburg sub Urb. Nr. 1 und Rekt. Nr. 146 vorkommenden Ueberlandackers v. delih, sub praes. 12. Juni 1861, B. 1881, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 13. November 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr.

Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 14. Juni 1861.

B. 1428. (1)

Nr. 2186.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mina und Primus Konz, erstere geborne Saplotnig, und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Fidelis Urbanzhizh von Thurn unter Neuburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der Rechte und Forderungen aus dem, an der zu Kanter sub Konf. 30 gelegenen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 126 vorkommenden Halbhube Nr. 21. Jänner 1804 haftenden Heiratsvertrage ddo. 1. Jänner 1804, und zwar der Mina Konz, geborne Saplotnig, pr. 160 fl. ö. W. oder 136 fl. ö. W., oder 101 fl. 18 kr. ö. W. oder 106 fl. 36 1/2 kr. ö. W., dann der Naturalien, im Werthe von 5 fl. dann des Primus Konz pr. 20 fl. ö. W. oder 17 fl. ö. W., oder 12 fl. 39 3/4 kr. ö. W. oder 13 fl. 29 kr. ö. W. und der Naturalien pr. 5 fl. sub praes. 15. Juli 1861, B. 2186, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 13. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. Juli 1861.

B. 1435. (1)

Nr. 2031.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D. R. D. Kommanda Laibach, gegen Georg Jamschel von Koschna, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Oktober 1853, schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 418 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 481 fl. 20 kr. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 20. September, auf den 18. Oktober und auf den 20. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 20. Mai 1861.

B. 1436. (1)

Nr. 2103.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Schuster, Bäckermeister in Laibach, gegen Georg Dermalia von Ferzbach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. Juni 1869, schuldiger 1050 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kallentram sub Urb. Nr. 182 vorkommenden Mischrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1045 fl. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 25. September, auf den 25. Oktober und auf den 27. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. Juni 1861.

3. 1393. (2) Nr. 3363.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Franz Witzh von Feistritz habe um die Uebertragung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 16. Oktober 1860, Z. 5408, beim Exekuten Matthäus Kattur von Bazh H. Nr. 77, auf den 17. Juni 1861 angeordnet gewesenen 3. exekutiven Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.

Diesem zu Folge wird die nämliche 3. Realfeilbietungstagsatzung auf den 23. September l. J. in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Juni 1861.

3. 1395. (2) Nr. 3434.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Josef Schenkling von Schambitz, wegen schuldigen 95 fl. 12 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 749 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. September, auf den 11. Oktober und auf den 11. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juni 1861.

3. 1396. (2) Nr. 3520.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Herr Franz Weninger, Machthaber des Anton Krebel von Dorneg, habe um die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. Oktober 1858, Z. 6105, auf den 29. Mai 1859 beim Exekuten Anton Barbisch von Podtabor, wegen schuldigen 124 fl. C. M. angeordnet gewesenen, jedoch sistirten 3. Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.

Diesem zu Folge wird die Tagsatzung auf den 25. September l. J. in der hieramtlichen Amtskanzlei mit dem Bemerken bestimmt, daß hiebei die gegnerische Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1230 fl. hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Juni 1861.

3. 1397. (2) Nr. 3521.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Bartholomäus Sedmat von Koritzenge, gegen Georg Knafelz von dort, pcto. schuldigen 239 fl. C. M. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1854, Z. 5948, auf den 26. April 1855 angeordnet gewesene, sohin sistirte exekutive 3. Realfeilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realität reassumando neuerlich auf den 3. Oktober l. J. früh 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. Juni 1861.

3. 1426. (2) Nr. 1994.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Swetiz von Schje, gegen Barthelma Konz von Gorizhe, wegen aus dem Zahlungsauftrage des 22. August 1860, Z. 2739, schuldigen 630 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Benefiziums-gült St. Leonardi zu Krainburg sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, auf 1800 fl. geschätzten behauenen Drittelhube Konf. Nr. 11; der im Grundbuche Stein zu Wigan sub Urb. Nr. 322, Rektf. Nr. 243, vorkommenden, auf 560 fl. geschätzten unbebauten Viertelhube, und der im Grundbuche Höllein sub Urb. Nr. 336 vorkommenden, auf 2165 fl. geschätzten 1/3 Hube Konf. Nr. 10, und der auf 600 fl. bewerteten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 21. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Gorizhe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Juni 1861.

3. 1427. (2) Nr. 2052.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theres Pogazhar von Niederfeld, durch Herrn Dr. Josef Burger, gegen Josef Terran von St. Martin bei Birklach, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Jänner 1861, Z. 246, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Martin bei Birklach sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Juli 1861.

3. 1429. (2) Nr. 2247.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur nom. pia causa von Laibach, gegen Johann Gerzhar von Lating, wegen aus dem Urtheile vom 19. Mai 1859, Z. 1639, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wernegg sub Rektf. Nr. 5 vorkommenden, zu Lating liegenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1875 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. September, auf den 8. Oktober und auf den 8. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt wurden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. Juli 1861.

3. 1430. (2) Nr. 2354.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Juwan von Bieg, gegen Andreas Ros von St. Georgen, wegen aus dem Vergleiche vom 3. April 1861, Z. 1107, schuldigen 117 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt-Kammeramts-gült Krainburg sub Urb. Nr. 13,3 vorkommenden Kaiserthumrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. September, auf den 15. Oktober und auf den 15. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. August 1861.

3. 1431. (2) Nr. 2445.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlischitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lunder von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Georg Marold von Großlischitz, wegen aus dem Vergleiche vom Haus-Nr. 20, wegen aus dem Vergleiche vom 9. März 1860, Z. 1066, schuldigen 278 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Untenfeld sub Rektf. Nr. 58 in Großlischitz sub P. Nr. 20 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 777 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlischitz, als Gericht, am 23. Mai 1861.

3. 1432. (2) Nr. 2583.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlischitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Heimann von Laibach, gegen Johann Sluga von Skirsche, wegen schuldigen 65 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 216 et Rektf. Nr. 81 vorkommenden, in Skirsche H. Nr. 3 liegenden Rustikal-Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 913 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlischitz, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1434. (2) Nr. 2225.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Lomschitz, als Zessionär der Margareth Klopshitz von Klenik, gegen Johann Klopshitz von Podsmerezhje, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Februar 1841, schuldiger 121 fl. 53 kr. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tufflein sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 943 fl. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 25. September, auf den 25. Oktober und auf den 27. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 20. Juni 1861.

3. 1437. (2) Nr. 2717.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Florian Majdizh und dessen ebenfalls unbekannten Aufenthaltes abwesenden Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Majdizh von Zheszenze bei Morauzhe, wider dieselben die Klage auf Zurkennung des Eigenthums der im Grundbuche Gült Jabornig sub Urb. Nr. 45 1/2 vorkommenden Kaiserthumrealität in Zheszenze bei Morauzhe, sub praes. 16. Juli 1861, Z. 2717, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Wefel von Zheszenze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Zwecke verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen können, da widrigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden, und sie sich jeden daraus entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Juli 1861.

Z. 1439. (1)

E d i k t.

Nr. 2941.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Emerda von St. Peter, gegen Martin Zuzof von Unterkoschana, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. Jänner 1859, Nr. 368, schuldigen 80 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb. Nr. 40 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 658 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 26. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 11. Juli 1861.

Z. 1441. (1)

E d i k t.

Nr. 3202.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kubek von Adelsberg und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Emalia von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 19 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 27. Juli 1861, Z. 3202, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 18 der allerböchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lukas Kovachiz von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. Juli 1861.

Z. 1442. (1)

E d i k t.

Nr. 9920.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Johann Anes von Untersichschka gegen Franz Korren von Laas, wegen aus dem Vergleiche vom 13. November v. J. Z. 16585, schuldiger 60 fl. c. s. c., die exekutive Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 205 vorkommenden, gerichtlich auf 634 fl. bewerteten Realität, bewilligt und zu deren Vornahme die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 11. September, den 12. Oktober und den 11. November d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, 30. Juli 1861.

Z. 1443. (1)

E d i k t.

Nr. 10087.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Helena Ergonzhina, durch Herrn Dr. Rudolf gegen Johann Mallensweg von St. Veit, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 2. April l. J. Z. 4569, pr. 1800 fl. c. s. c., die exekutive Teilbietung der gegnerischen im Grundbuche Pfalz Laibach sub Tom. 1, Fol. 100 Ref. Nr. 77a vorkommenden, gerichtlich auf 1300 bewerteten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Teilbietungstagsatzungen, auf den 11. September, den 12. Oktober und den 11. November d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Teilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 26. Juli 1861.

Z. 1445. (1)

E d i k t.

Nr. 1801.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem Jakob Zhenko und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Uscizh von Slapp, Bezirk Wippach, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigentums der, im Grundbuche Präwald Tom. II, Fol. 1343 vorkommenden zwei Ograden Kozjegorice, Parz. Nr. 1510 und 1513, sub praes. 16. Juni 1861, Z. 1804, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 3. Juli 1861.

Z. 1425. (3)

E d i k t.

Nr. 1941.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 13. April d. J., Z. 1170, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Gregor Lushar von Oberfernig, gegen Michael Aman von ebendort, pelo. 105 fl. c. s. c., auf den 18. Juni und 19. Juli d. J. angeordneten Tagsatzungen zur exekutiven Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Habbach sub Urb. Nr. 32 vorkommenden Waldbautheile einverständlich beider Theile als abgehalten erklärt worden sind, und daß es bei der auf den 20. August d. J. angeordneten 3. und letzten Teilbietungstagsatzung mit den darin ausgedrückten Folgen sein Verblieben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Juni 1861.

Z. 1372. (3)

E d i k t.

Nr. 1111.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen Georg Kavallar von Targie bei Paternion, gegen Josef Kavallar von Ratshach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldigen 36 fl. 17½ ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfeld sub Urb. Nr. 431 vorkommenden behauenen Realität zu Ratshach Haus, Z. 90, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den 30. September auf den 28. Oktober und auf den 25. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. Juli 1861.

Z. 1375. (3)

E d i k t.

Nr. 9676.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Michael Tollen von Laibach, gegen Alois Kutiaro von dort, wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen und beziehungsweise nicht geschehener Zahlung des dem Michael Tollen in Folge Meistbotvertheilungs-Erledigung vom 8. Juli 1855, Z. 13002, zugewiesenen Kapitalsrestes pr. 151 fl. 33 kr., die Lizitation der vom Herrn Alois Kutiaro, nom. seines minder. Sohnes Josef erstandenen Realitäten, als der im Grundbuche der, der Benefiz. Gült St. Petri an der Weiskid sub Ref. Nr. 11 et 12 vorkommenden Ackerrealitäten na zelenki, sammt den darauf stehenden Gebäuden zu Stoschje, dann des im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 296½ vorkommenden Acker ta gorna mala gmajna, im Veräußerungswege bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 31. August d. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß dabei obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerte pr. 795 fl. 14 kr. ö. W. um je den Meistbot hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1861.

Z. 1419. (2)

Nr. 133.

## Mahlmühl- und Bretter-Säge-Verpachtung.

Am 30. August 1861 Vormittag um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des Verwaltungsamtes der k. k. Reichsdomäne Laß, die derselben gehörige Mahlmühle an der Säge, und die Brettersäge daselbst, mittelst öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1861 bis hin 1867 verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen sind, daß die Lizitations-Bedingnisse bei dem gedachten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Laß am 1. August 1861.

Z. 1405. (3)

## Bekanntmachung.

Ganz echter eigen erzeugter Wachholder-Branntwein vom Jahr 1855 und 1856 sind mehrere Hundert Maß am Lager. Abnehmer, welche ein Muster und die nächsten Preise wünschen, wollen 40 kr. ö. W. franko einsenden.

An Patrike Gaugl in Idria.

Z. 1249. (6)

## Wohnung sammt Verpflegung für Studirende in Wien.

Bei einer Ministerial-Beamten-Familie werden Studirende in die Wohnung und vollständige Verpflegung genommen.

Näheres auf briefliche Anfragen an J. W. zu Wien, Landstraße, Traungasse 5. - Nr. 638, 1. Stock, Thür 33.

Z. 1403. (3)

## Ein Stockhohes Haus in Laibach,

frei gelegen, mit gesunden, trockenen Wohnungen, welches 5% Reinertrag abwirft, ist auf freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere in der Expedition dieser Zeitung.

Z. 1450. (3)

## Wohnungs-Anzeige.

Am alten Markt, nächst der Schusterbrücke Haus - Nr. 167, ist im 1. Stocke eine schöne trockene Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller, kommenden Michaeli zu vermieten.

Näheres im 1. Stocke beim Hauseigentümer zu erfahren.

Z. 1360. (3)

## Oeffentlicher Dank.

J. G. Engelhofer's

## Muskel- und Nerven-Essenz

aus

aromatischen Alpenkräutern.

Vorräthig bei Johann Klebel in Laibach.

Unter diesem Titel las ich in der „Presse“ im Jänner 1861 ein verlässliches äusseres Mittel gegen so viele Nervenleiden und rheumatische Uebel angekündigt. Als Forstmann bereits durch 26 Jahre bedienstet, bin ich leider durch Strapazen, die dieser Beruf mit sich bringt, so wie dadurch, dass ich mich jedem Unwetter zu jeder Tageszeit aussetzen musste, einer ganzen Reihe von Nervenleiden und rheumatischen Uebeln anheimgefallen, die mich befürchten liessen, ich würde nicht lange mehr meinem Dienste vorstehen können. Gerade in Wien anwesend, kaufte ich bei Herrn J. Weiss, Apotheker „zum Mohren“ (Tuchlauben), 2 Flaschen à 1 fl. das Stück, brauchte dieselben nach beigebener Vorschrift, und erwartete, da diese Essenz mir allenthalben als trefflich angerühmt wurde, wenigstens eine kleine Beschwichtigung meiner Leiden. Doch nicht nur eine Beschwichtigung habe ich erfahren, Dank dem Erfinder dieser Essenz, 5 Flaschen, die ich brauchte, haben meine Leiden wie aufgehoben. Ich hafte für die Wahrheit nachfolgender Worte meiner Ehre: Ich setze mich der rauesten Witterung zu jeder Tageszeit aus, ohne nur unangenehm afficirt zu werden. Ich erkenne es als Pflicht, hier die Verlässlichkeit und wohlthuernde Wirkung dieser Engelhofer'schen Muskel- und Nerven-Essenz zu bestätigen.

Josef Ortman,

Oberförster.